

Nachhaltigkeit trifft Gemeinschaft

Die Geschichte des Secondhand-Marktes an der Freien Waldorfschule Kassel

In einer Zeit, in der Nachhaltigkeit immer mehr an Bedeutung gewinnt, geht unsere Schule mit gutem Beispiel voran – nicht nur im pädagogischen Bereich, sondern auch im gelebten Alltag. Ein besonders anschauliches Beispiel dafür ist unser seit vielen Jahren etablierter Secondhand-Markt.

Am 22. März 1994 begann aus einer einfachen Idee heraus etwas, das ganz groß werden sollte. Zum ersten Mal trafen sich drei Mütter im Kindergarten und gründeten den Arbeitskreis Ökologie. Als Mitgründerinnen waren Katrin van der Laan und Regine Kändler überzeugt von dem Motto: „Wer nicht Teil der Lösung ist, ist Teil des Problems.“

Mit Vera Brockhaus, dem neu dazugestoßenen Mitglied, entstand im darauffolgenden Jahr ein einfacher, aber wirkungsvoller Impuls: Warum gut Erhaltenes wegwerfen, wenn es innerhalb der Schulgemeinschaft neue Besitzer:innen finden könnte? So kam es, dass am 11. November 1995 eine kleine Gruppe von Müttern zum Martinstag im Kindergarten eine kleine Auswahl an Secondhand-Kleidung anbot. Aus einer kleinen, elterngetragenen Initiative entwickelte sich, was heute für uns ein fester Bestandteil des Schuljahres ist!

Am 27. April 1996 fand zum Frühlingmarkt im Kleinen Saal der erste Secondhand-Markt statt. Dank großen Zuspruchs und noch größerer Nachfrage wuchs die Gemeinschaft, und schon im September 1996 fand der Secondhand-Markt erstmalig im Großen Saal statt.

Seitdem wird der Secondhand-Markt traditionell im Frühjahr und Herbst veranstaltet. Angeboten werden eine Vielzahl von Dingen wie Damen-, Herren- und Kinderkleidung, Spielzeug, Bücher, Haushaltsartikel und manches Kurioses. Besonders beliebt ist der Bereich mit Kleidung aus Bio-Baumwolle, Naturmaterialien und Handgefertigtem, der den ökologischen Anspruch der Schule unterstreicht.

Am 3. Juni 1998 verstarb Katrin van der Laan mit ihren beiden Kindern bei dem Zugunglück von Eschede. Durch die Lücke, die sie hinterließ löste sich mit der Zeit der Arbeitskreis Ökologie auf. Doch die gewachsene Schulgemeinschaft hielt an dem Secondhand-Markt fest. Auch Frau Kändler und Frau Brockhaus blieben dem Markt noch lange treu.

Begleitet wird der Markt von einem selbst gestalteten Buffet, das traditionell von den Schülerinnen und Schülern der Klasse 7 organisiert wird und zu Gesprächen und Austausch einlädt. Hier zeigt sich, dass unser Markt mehr ist als ein Verkaufsort – er ist ein Treffpunkt für Familien, Lehrer:innen und Interessierte.

Die Organisation des Marktes liegt nach wie vor in den Händen engagierter Eltern, Lehrer:innen und Schüler:innen. Vom Aufbau im Festsaal über die Sortierung bis hin zur Betreuung der Stände: Jede helfende Hand ist willkommen. Aus dem schuleigenen Fundbüro werden nicht abgeholte Kleidungsstücke nach dem Waschen mitverkauft.

Verantwortungsbewusstsein, Gemeinschaft, Nachhaltigkeit und Eigeninitiative sind zentrale Werte, die in unseren Märkten leben. Sie bieten nicht nur eine Plattform für bewussten Konsum, sondern schaffen auch ein Bewusstsein für den Wert der Dinge – fernab von Wegwerfmentalität und Konsumdruck. Ein Ort, an dem Menschen gemeinsam gestalten, lernen und Verantwortung übernehmen – mit stetig wachsender Resonanz. Mittlerweile ist der Secondhand-Markt weit über die Schulgemeinschaft hinaus bekannt.

Was für ein Geschenk!

Kassel, im März 2026

Melanie Groß für das Secondhand-Markt Team